Trotz Rückgang: Kinderarbeit bleibt ein Problem

Weltweit arbeiten weniger Kinder, doch das Ziel, Kinderarbeit abzuschaffen, ist lange noch nicht erreicht. Vor allem in Afrika ändert sich wenig – dort müssen viele Kinder weiter unter gefährlichen Bedingungen arbeiten.

138 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren müssen weltweit arbeiten gehen, so ein neuer Bericht von **UNICEF** und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). 2020 waren es noch etwa 160 Millionen Kinder. Auch besonders gefährliche Kinderarbeit – wie im **Bergbau**, in Fabriken oder in der Landwirtschaft – ist **zurückgegangen**: von 79 auf 54 Millionen Kinder. Trotz des Rückgangs geht die ILO jedoch davon aus, dass es noch Jahrzehnte dauern wird, bis Kinderarbeit **vollständig** abgeschafft ist.

Fast zwei Drittel aller Kinderarbeiter und -arbeiterinnen leben in Afrika südlich der Sahara – das sind etwa 87 Millionen Kinder. Die **Regionalberaterin** für **Kinderschutz** bei der UNICEF, Nankali Maksud, sagt: „Zwischen 2020 und 2024 sind wir von 24 Prozent auf 22 Prozent gesunken. Die größte Herausforderung in dieser Region ist jedoch das schnelle Bevölkerungswachstum." Deshalb hat sich die Gesamtzahl der arbeitenden Kinder in Afrika laut UNICEF kaum verändert.

Eines der Länder, in denen Kinderarbeit besonders **verbreitet** ist, ist Madagaskar. 47 Prozent der Kinder arbeiten dort – vor allem im Bergbau. Durch Klimaprobleme wie **Dürre** oder Stürme können Familien oft nicht mehr von der Landwirtschaft leben und müssen neue gefährlichere Arbeiten **übernehmen**. „Kinder auf dem Land sind stärker **betroffen** als in der Stadt, und im Allgemeinen sind Kinder aus armen Familien betroffen", beschreibt Lisa Zimmermann, Leiterin des UNICEF-Länderbüros in Madagaskar, die Situation.

Obwohl das Ziel, Kinderarbeit bis 2025 abzuschaffen, nicht erreicht wurde, sieht UNICEF auch in Afrika Fortschritte. Auf dem ganzen Kontinent gibt es immer mehr Gesetze gegen Kinderarbeit und mehr **Einsatz** für bessere Bildung, meint UNICEF-Expertin Maksud. Sie **betont** die Bedeutung der Wirtschaft im Kampf gegen Kinderarbeit: „Familien versuchen zu **überleben** [...]. Und wenn wir ihnen einen **Ausweg** bieten, werden sie ihre Kinder vielleicht nicht mehr zum Arbeiten **auffordern**."

Autoren: Cai Nebe, Markus Hofmann

Glossar

Rückgang, -gänge (m.) – die Tatsache, dass etwas weniger wird

etwas ab|schaffen – hier: dafür sorgen, dass es etwas nicht mehr gibt

Bedingung, -en (f.) – hier: die Situation, in der etwas gemacht (z. B. gearbeitet) wird

UNICEF – Abkürzung für: United Nations Children's Fund; das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

Bergbau (m., nur Singular) – die Industrie, bei der etwas (z. B. Kohle) aus dem Boden geholt wird

zurück|gehen – hier: weniger werden; kleiner werden; sinken

vollständig – fertig; komplett

Regionalberater,-/Regionalberaterin,-nen – eine Person, die in einer bestimmten Region zu einem Thema arbeitet, hilft und berät

Kinderschutz (m., nur Singular) – alle Maßnahmen und Regeln, die Kinder z. B. vor Gewalt oder Ausbeutung schützen sollen

etwas ist verbreitet – etwas gibt es an vielen Orten; etwas kommt oft vor

Dürre, -n (f.) – die Tatsache, dass es längere Zeit trocken bleibt und nicht regnet

etwas über|nehmen – hier: etwas tun, machen

(von etwas) betroffen sein – hier: die negativen Auswirkungen von etwas spüren

Einsatz, -sätze (m.) – hier: die Hilfe, die Unterstützung

etwas betonen – hier: etwas deutlich sagen; auf etwas hinweisen

überleben – trotz einer Sache weiterleben; am Leben bleiben

Ausweg, -e (m.) – hier: eine Möglichkeit, um aus einer schwierigen Situation zu kommen

jemanden zu etwas auf|fordern – hier: von jemanden etwas verlangen; sagen, dass jemand etwas tun soll